

der Mehrzahl der Landesbewohner stattfinden, am wenigsten jener, die etwas zu verlieren haben, sondern häufig nur von einzelnen Unzufriedenen, Stolzen, Rachsüchtigen und Abenteurern ausgehen, die das Volk aufreizen und als ihr Werkzeug gebrauchen. Den 12. April rückte Graf Bubna in Turin ein, und der Erzbischof an der Spitze der Bürgerschaft trug ihm die Stadtschlüssel entgegen. Alessandria und Genua unterwarfen sich schnell, Savoiens hatte an dem Aufstande gar keinen Antheil genommen, in fünf Tagen war die ganze Revolution beendigt. Aber in dieser kurzen Zeit hatten die Rebellen den Staatsschatz, fast 16 Millionen, sich zur Beute gemacht. Diesen Nutzen haben Revolutionen. Der König, welcher nun wieder auf dem Throne war, verzieh den gemeinen Soldaten, welche gleich die Waffen niederlegten, und bestrafte nur die Offiziere, die Rädelshührer.

§ 19.

Anfang der Griecheninsurrection unter Ipsilanti.

(1821.)

Während in Italien und in der pyrenäischen Halbinsel die Gährungen tobten, entzündete sich im Osten Europa's ein Freiheitskampf, der die wichtigsten Folgen gehabt hat.

Die Griechen, schon über viertelhalb Jahrhunderte von den Türken beherrscht, sehnten sich längst nach Freiheit, denn die Großen der Türken raubten ihnen ihre Frauen und Töchter, ihre Häuser und ihr Geld, und wenn die Griechen bei den türkischen Gerichten klagten, so wurden sie nicht gehört. So viele gefangene Griechen auch gezwungen wurden, das Christenthum abzuschwören, so bewahrte die Nation doch noch ihre Religion und ihre Volksthümlichkeit. Sie beugten sich immer nur gezwungen unter das Joch ihrer Tyrannen, und hielten es für erlaubt, dasselbe bei der ersten besten Gelegenheit abzuschütteln, da ihre Väter mit den Türken nie einen ordentlichen Frieden geschlossen hatten.

Die Gelegenheit fand sich, da Alexander Ipsilanti, Sohn eines Fürsten der Moldau, der früherhin nach Ruß-